

Textannotation in der Lehre einsetzen: Ein Einstieg mit CATMA

DHd2025, 03.03.25 – 04.03.2025



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

linglit

for text lab



Prof. Dr. Evelyn Gius
Projektleiterin



Mari Akazawa
Koordination forTEXT
Portal



Svenja Guhr
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin



Julian Häußler
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Stefanie Messner
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin



Janis von Keitz
Technische
Redaktion



Malte Meister
Technischer
Mitarbeiter (CATMA)



Haimo Stiemer
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter

Ablaufplan Tag 1:

14:00 - 14:30 Uhr

Vorstellungsrunde

14:30 - 15:30 Uhr

Kurzeinführung in CATMA und GitMA sowie Vorstellung der neuen Features in CATMA 7.2

15:30 - 16:00 Uhr

Kaffeepause

16:00 - 17:00 Uhr

1. Vorstellung und Diskussion konkreter Anwendungsszenarien von CATMA in der Lehre (CATMA-Seminare im *fortext lab*)
2. Szenarien mit Studierenden mit fortgeschrittenen Annotations-, CATMA- und GitMA-Kenntnissen (CATMA-GitMA-Seminar als Beispiel)



Workshop DHd2025

<https://github.com/forTEXT/Workshops>

Ablaufplan Tag 2:

9:00 - 9:15 Uhr	Zwischenplattform
9:15 - 10:00 Uhr	Vorstellung Lehrkonzepte/Erfahrungen im <i>fortext lab</i> <ol style="list-style-type: none">1. Literarische Textannotation als Blended Learning2. Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten3. Kafkas Figuren in der reflektierten Erzähltextanalyse
10:00 - 10:30 Uhr	Teil 1: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)
10:30 - 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 - 11:45 Uhr	Teil 2: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)
11:45 - 12:30 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse, Abschlussdiskussion und Feedback

Wir würden euch gerne kennenlernen!

- Name
- Institution
- Erwartungen an den Workshop

Dokumentation Erwartungen: <https://tinyurl.com/AnnoLehreMiro>

Wir würden euch gerne kennenlernen!

Link zur Umfrage: <https://www.menti.com/>
Code: 6336 7714



Wir würden euch gerne kennenlernen!

- Welcher Fachdisziplin bzw. welchen Fachdisziplinen würdest Du dich zuordnen?
- Wie viel Erfahrung mit CATMA hast Du (in Jahren)?
- Welche DH-Methoden nutzt Du regelmäßig?

Ablaufplan Tag 1:

14:00 - 14:30 Uhr

Vorstellungsrunde

14:30 - 15:30 Uhr

**Kurzeinführung in CATMA und GitMA sowie
Vorstellung der neuen Features in CATMA 7.2**

15:30 - 16:00 Uhr

Kaffeepause

16:00 - 17:00 Uhr

1. Vorstellung und Diskussion konkreter Anwendungsszenarien von CATMA in der Lehre (CATMA-Seminare im *fortext lab*)
2. Szenarien mit Studierenden mit fortgeschrittenen Annotations-, CATMA- und GitMA-Kenntnissen (CATMA-GitMA-Seminar als Beispiel)

Kurzeinführung in CATMA und GitMA sowie Vorstellung der neuen Features in CATMA 7.2

Agenda:

- Part 1 - Annotation
 - What is CATMA?
 - Creating a project
 - Uploading a document, creating a tagset and annotating manually
 - Comments feature
- Part 2 - Analysis, Visualisations and Automation
 - The query language - predefined queries and the query builder
 - Visualisations
 - Semi-automatic annotations
 - Complex queries (RegEx, add/exclude/refine/mix)

Was ist CATMA?

The image shows the CATMA software interface on the left, featuring a sidebar with 'Project', 'Tags', 'Annotate' (highlighted in blue), and 'Analyze'. The main area displays a text analysis project titled 'Edge Allan Poet' with various annotations. On the right, there is a large, close-up photograph of a young woman with long red hair, smiling. At the top, a navigation bar includes 'HOME' (underlined), 'HOW-TO', 'DOCUMENTATION', 'PHILOSOPHY', 'PUBLICATIONS', 'ABOUT', and 'STATUS'.

Die Project, Tags und Annotate-Module

CATMA 6.1.3

Project

Tags

Annotate (selected)

Analyze

DIE VERWANDLUNG

Franz Kafka:
DIE VERWANDLUNG

I.

Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungetier verwandelt: Er lag auf seinem panzerartig harten Rücken und sah, wenn er den Kopf ein wenig hob, seinen gewölbten, braunen, von bogennförmigen Versteifungen geteilten Bauch, auf dessen Höhe sich die Bettdecke, zum gänzlichen Niedergleiten bereit, kaum noch erhalten konnte. Seine vielen, im Vergleich zu seinem sonstigen Umfang käßig dünnen Beine flimmerten ihm hilflos vor den Augen.

Was ist mit mir geschehen? dachte er. Es war kein Traum, sein Zimmer, ein richtiges, nur etwas zu kleines Menschenzimmer, lag ruhig zwischen den vier wohlbekannten Wänden, über dem Tisch, auf dem eine auseinandergepackte Musterkollektion von Tuchwaren ausgebreitet war - Samsa war Reiseender -, hing das

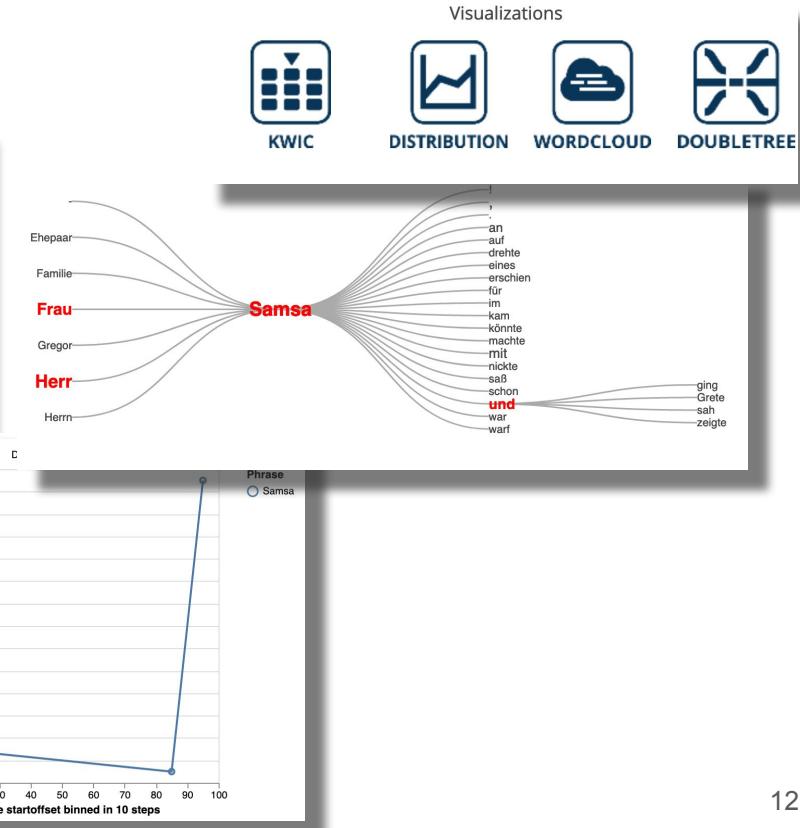
1 / 82 ANALYZE

EvENT

Collection currently being edited
Please select a Collection...

Tags

Tags	Properties	Values
EVENT-Tag... > active_event,change_t		
EVENT-Tag... > Zweifelsfall		
active_event		
change_of_state	► irreversible	
process	► mental/per	
change_of_episode	► change_of_	
non_event	► non_event,	
stative_event	► representa	



Agenda:

- Part 1 - Annotation
 - What is CATMA?
 - Creating a project
 - Uploading a document, creating a tagset and annotating manually
 - Comments feature
- Part 2 - Analysis, Visualisations and Automation
 - The query language - predefined queries and the query builder
 - Visualisations
 - Semi-automatic annotations
 - Complex queries (RegEx, add/exclude/refine/mix)

Das Analyze-Modul

The screenshot shows the CATMA 7.1.0 software interface, specifically the Analyze module. The top navigation bar displays "CATMA 7.1.0", the project name "Alice - Workshop 2024", and a "Synchronized" status. The left sidebar has a "Project" tab, a "Tags" tab, an "Annotate" tab, and an "Analyze" tab, which is currently selected and highlighted in green. The main workspace is titled "0 DOCUMENT(S), 0 COLLECTION(S) 21:05:50". It features a "Queries" section with a "BUILD QUERY" button, a search input field ("Select or enter a free query"), and a "SEARCH" button. To the right of the queries are four visualization icons: KWIC (grid icon), DISTRIBUTION (line chart icon), WORDCLOUD (cloud icon), and DOUBLETREE (cross icon). The overall layout is clean and modern, designed for efficient text analysis and visualization.

Neue Features in CATMA 7.2

- Erweiterung der Einlade-/Nutzerverwaltungs-Möglichkeiten
 - Einführung von Nutzergruppen (mit denen Projekte geteilt werden können)
 - Personen durch einfache Liste von Email-Adressen in Projekte/Nutzergruppen einladen
- *Dashboard*: Such- und Sortierfunktionen für Projekte und Nutzergruppen
- *Project*-Modul:
 - Projektaktivitäten (Commits) sichten, verschiedene Filtermöglichkeiten
 - ganze Projekte ohne Mitglieder kopieren, Auswahl der Ressourcen die kopiert werden sollen
- *Tags*-Modul:
 - Sortierung von Tags in Tagsets
 - gleichnamige Properties *en masse* bearbeiten, optional auch die relevanten Annotationen aktualisieren

Neue Features in CATMA 7.2 (fortgesetzt)

- *Annotate*-Modul:
 - Ressourcen einzelner Nutzer/Gruppen filtern und (un)sichtbar schalten
 - Schriftgröße anpassen
 - Kommentare (un)sichtbar schalten
 - Sortierung der ausgewählten Annotationen
- *Analyze*-Modul:
 - modifizierbare KWIC-Kontextgröße
 - Annotationen per KWIC-Ansicht *en masse* bearbeiten
 - einfacherer Umgang mit den vordefinierten Queries
- ... und viele weitere kleine Verbesserungen, z. B.:
 - CSV-Export von Query-Resultaten mit Properties als Spalten
 - Spaltenüberschriften in den CSV-Exports
 - automatische Vorauswahl von Tagset und Collection (wo möglich)
 - exportierbare Kommentare

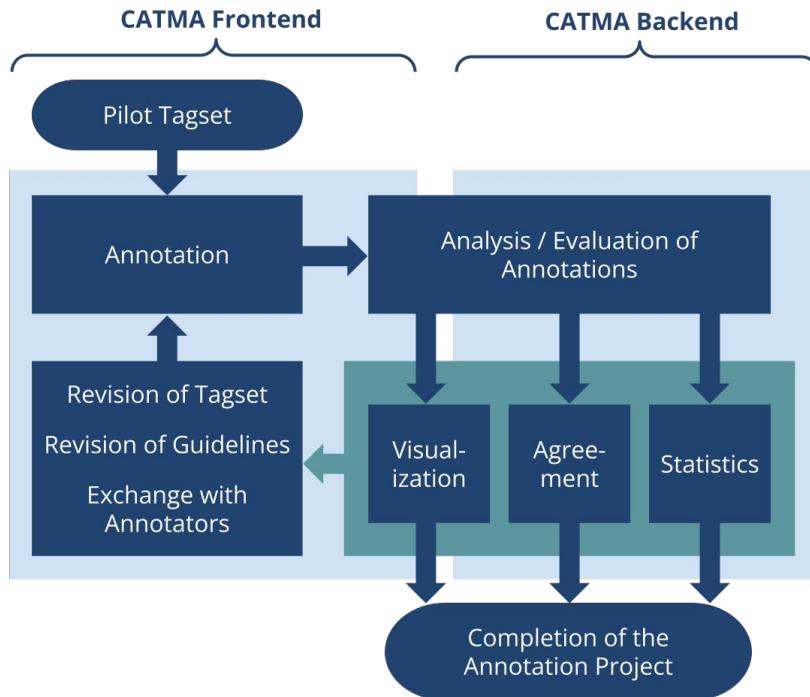
Agenda:

- Part 3 - GitMA
 - What is GitMA?
 - Loading CATMA projects
 - Interactive visualisation of annotations
 - Creating gold annotations
 - Calculating inter-annotator-agreement (IAA) scores

Was ist GitMA?



Was ist GitMA? (fortgesetzt)



Live Demo



Bildlizenz: [CC BY 2.0 Deed](#) - Uswitch.com Images (flickr) - www.uswitch.com
(schwarz-weiß Version des Originals)

Ablaufplan Tag 1:

14:00 - 14:30 Uhr

Vorstellungsrunde

14:30 - 15:30 Uhr

Kurzeinführung in CATMA und GitMA sowie Vorstellung der neuen Features in CATMA 7.2

15:30 - 16:00 Uhr

Kaffeepause

16:00 - 17:00 Uhr

1. Vorstellung und Diskussion konkreter Anwendungsszenarien von CATMA in der Lehre (Szenarien mit Studierenden auf Einstiegsniveau)
2. Szenarien mit Studierenden mit fortgeschrittenen Annotations-, CATMA- und GitMA-Kenntnissen (CATMA-GitMA-Seminar als Beispiel)

Ablaufplan Tag 1:

14:00 - 14:30 Uhr	Vorstellungsrunde
14:30 - 15:30 Uhr	Kurzeinführung in CATMA und GitMA sowie Vorstellung der neuen Features in CATMA 7.2
15:30 - 16:00 Uhr	Kaffeepause
16:00 - 17:00 Uhr	1. Vorstellung und Diskussion konkreter Anwendungsszenarien von CATMA in der Lehre (Szenarien mit Studierenden auf Einstiegsniveau) 2. Szenarien mit Studierenden mit fortgeschrittenen Annotations-, CATMA- und GitMA-Kenntnissen (CATMA-GitMA-Seminar als Beispiel)

Vorstellung und Diskussion konkreter Anwendungsszenarien von CATMA in der Lehre (Szenarien mit Studierenden auf Einstiegsniveau)

Ein typisches Annotationsseminar für CATMA-Neulinge

“Rahmen als Grundstrukturen des Erzählens”

(Studiengänge: Germanistik, Deutsch, Digital Philology)

Lehrinhalte:

Rahmen bzw. *frames* spielen in der Erzähltheorie für zwei verschiedene, aber ähnlich zentralen Phänomene eine Rolle:

Zum einen sind Rahmen in den narrativen Strukturen zu finden, die typischerweise Erzählinstanzen erzeugen. Dies ist in Erzählungen wie dem *Decamerone* von Boccaccio oder *1001 Nacht* deutlich, wo eine Rahmenerzählung zahlreiche Binmenerzählungen zusammenhält. In Texten wie etwa in Theodor Storms Novelle „Der Schimmelreiter“ gibt es mehrfach verschachtelte Rahmen, welche verschiedene Funktionen haben. Interessant ist, dass diese uns als Leser:innen nur zum Teil bewusst sind.

In der Kombination mit *scripts* sind Rahmen bzw. *frames* zum anderen grundlegend für das Verständnis davon, was in Erzählungen geschieht. Ähnlich wie in der realen Welt gibt es auch in der fiktionalen Welt Wissenskontakte, die wir als *frames* wahrnehmen oder rekonstruieren können und in denen wir bestimmte Abläufe (*scripts*) erwarten.

Im Seminar werden wir uns nacheinander mit diesen beiden Arten von Rahmen in Erzähltexten beschäftigen. Dies geschieht jeweils durch die gemeinsame Lektüre grundlegender Beiträge zu den entsprechenden Phänomenen. Anschließend werden wir gemeinsam mit dem Annotationstool CATMA arbeiten, um selbst Rahmen und frames in Erzähltexten zu annotieren. Eine Einführung in CATMA erfolgt im Seminar, außerdem wird es Hilfestellungen zur Arbeit mit dem Tool geben.

Literatur:

Wir werden deutsche und englische Texte zu Erzählebenen und zur Framesemantik lesen. Als Primärtext werden wir unter anderem Thomas Manns *Tod in Venedig* nutzen.

Die Sekundärtexte und weitere Primärtexte werden in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzungen:

Erwartet werden:

- ein grundlegendes Verständnis literaturwissenschaftlicher Textanalyse,
- die Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur zu lesen, und
- die Vertrautheit mit erzähltheoretischer Terminologie – oder aber die Bereitschaft, sich diese anzueignen.

Ein typisches Annotationsseminar für CATMA-Neulinge

“Rahmen als Grundstrukturen des Erzählens” – Seminarplan

Sitzung	Thema	Abgabe vor der Sitzung
1	17.04.2024 Einführung	
2	24.04.2024 Frames 01.05.2024 [Feiertag]	3-2-1 Leseprotokoll
3	08.05.2024 Framesemantik	3-2-1 Leseprotokoll
4	15.05.2024 Annotieren mit CATMA/Frames	3-2-1 Leseprotokoll
5	22.05.2024 Übungssitzung CATMA (= CATMA-Support)	Annotationen in CATMA
6	29.05.2024 Frames im <i>Tod in Venedig</i>	Annotationen in CATMA
7	05.06.2024 Frames im <i>Ausflug der toten Mädchen</i>	Annotationen in CATMA
8	12.06.2024 Annotationsanalysen in CATMA	Auswertung eigene Annotationen
9	19.06.2024 Rahmenerzählungen	3-2-1 Leseprotokoll
10	26.06.2024 Rahmenerzählungen im <i>Tod in Venedig</i>	Annotationen in CATMA
11	03.07.2024 Rahmenerzählungen im <i>Ausflug der toten Mädchen</i>	Annotationen in CATMA
12	10.07.2024 Annotationsbasierte Forschungsprozesse	wird angekündigt
13	17.07.2024 Abschluss	

= Annotation

Ein typisches Annotationsseminar für CATMA-Neulinge

Vorkenntnisse in CATMA: keine

Voraussetzungen: Wöchentliche Abgaben bearbeiten

VORAUSSETZUNGEN



fortext lab

Für das Bestehen des Seminars

- regelmäßige **Teilnahme** (u.a. Anwesenheit während der ersten drei Sitzungen oder entsprechende Entschuldigung)
- Einreichen aller **Aufgaben** im Moodleraum (= Abgabe Protokoll Sekundärtext oder Annotationen oder Analysen *vor jeder Sitzung*)
- Präsentation von Ergebnissen (Gruppenarbeit)
- je nach CPs: Zusätzliche **Prüfungsleistung** (vgl. Umfrage auf Moodle)

Für eine gute Teilnahme:

- bringen Sie ab dem 15. Mai möglichst immer einen **Laptop** mit (Tablets sind *nicht* zum Annotieren geeignet)
- stimmen Sie sich frühzeitig zu Gruppenarbeiten ab
- nehmen Sie das **Unterstützungsangebot** (vgl. nächste Folie) wahr

Ein typisches Annotationsseminar für CATMA-Neulinge

Unterstützendes Tutorium



ANGEBOT: TUTORIUM

fortext lab

- Support für CATMA und Annotationsauswertungen (technisch und inhaltlich)
- Montag 12-14 Uhr
- online oder vor Ort?

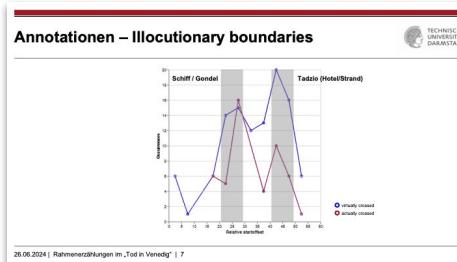
Ein typisches Annotationsseminar für CATMA-Neulinge

Wesentliche Inhalte und Ergebnisse der Annotations- und Analysearbeit des Seminars (Gruppenreferate):

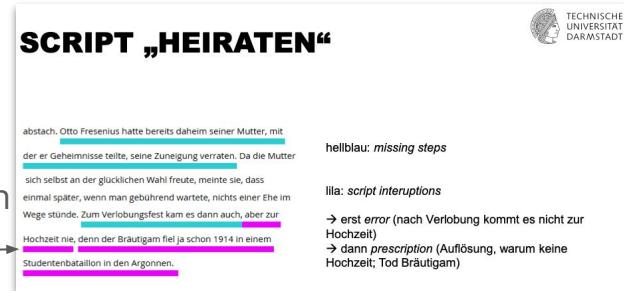
- Frames und Skriptunterbrechungen
in *Der Ausflug der toten Mädchen*—
(Seghers)



- Frames und Skriptunterbrechungen
in *Der Tod in Venedig* (Mann)



- Struktur der Erzählebenen in *Der Ausflug der toten Mädchen* (Seghers)



- Struktur der Erzählebenen in *Der Tod in Venedig* (Mann)



Ein typisches Annotationsseminar für CATMA-Neulinge

Wenn es gut läuft, fördert das Annotieren:

- Diskussionen zwischen Studierenden
- genaue und detaillierte Textanalyse
- übergreifende Textanalyse

→ Umsetzung des gesamten Analyseprozesses von Textanalyse bis zur Interpretation im diskursiven Austausch
(= *echtes* literaturwissenschaftliches Arbeiten)

Herausforderungen sind (trotzdem):

- Annotationen im Text verankern
→ wenig eingeübte Praxis
- Motivation im iterativen Prozess erhalten
→ Wiederholung als Standard: ungewohnte Perspektive
- Produktiver Umgang mit unterschiedlichen Annotationen
→ setzt hohe Analyse- und Interpretationsleistung voraus

→ kontinuierliche, möglichst enge Begleitung der Prozesse und prozessbasierte Nachjustierung wichtig

Ablaufplan Tag 1:

14:00 - 14:30 Uhr	Vorstellungsrunde im World Café
14:30 - 15:30 Uhr	Kurzeinführung in CATMA und GitMA sowie Vorstellung der neuen Features in CATMA 7.2
15:30 - 16:00 Uhr	Kaffeepause
16:00 - 17:00 Uhr	<ol style="list-style-type: none">1. Vorstellung und Diskussion konkreter Anwendungsszenarien von CATMA in der Lehre (Szenarien mit Studierenden auf Einstiegsniveau)2. Szenarien mit Studierenden mit fortgeschrittenen Annotations-, CATMA- und GitMA-Kenntnissen (CATMA-GitMA-Seminar als Beispiel)

Vorstellung und Diskussion konkreter Anwendungsszenarien von CATMA in der Lehre

(Szenarien mit Studierenden mit fortgeschrittenen
Annotations-, CATMA- und GitMA-Kenntnissen)

Ein typisches CATMA- (& GitMA-) Seminar

Ein CATMA-Seminar für Fortgeschrittene

“Manual Annotation and more: CATMA and GitMA”

(MA-Studiengänge mit digitalen Anteilen)

Course Contents:

This exercise provides an in-depth introduction into manual annotation and the analysis of manual annotations. It is based on the open-source annotation tool CATMA and the Python package GitMA (cf. <https://catma.de/> for more information). CATMA is a web application for text annotation, analysis, and visualization. It is specifically designed to emulate the flexible workflows of hermeneutic text interpretation. GitMA provides the means for processing, analyzing, and manipulating CATMA annotations.

After an introduction into CATMA we will use the tool to collaboratively annotate texts. We will discuss the workflow of manual annotation as well as the writing of annotation guidelines. We then will analyze our annotations and use GitMA for comparing and visualizing them as well as for establishing a gold standard for the annotation.

Preconditions:

The course doesn't require any specific technical prerequisites, although having a basic understanding of Python or prior experience with Jupyter notebooks would be beneficial. Students should be prepared to:

- Invest a significant amount of time in manually annotating texts and refining their annotations.
- Be open to learning and becoming proficient with CATMA and GitMA, particularly through the utilization of Jupyter Notebooks.

Ein CATMA-Seminar für Fortgeschrittene

“Manual Annotation and more: CATMA and GitMA” – Seminarplan

Session	Topic
1 18.04.2024	Introduction
2 25.04.2024	Introduction to CATMA
3 02.05.2024	Annotation
09.05.2024	
4 16.05.2024	Comparing Annotations
5 23.05.2024	How to write annotation guidelines
30.05.2024	
6 06.06.2024	Presentation of annotation guidelines
7 13.06.2024	GitMA
8 20.06.2024	Inter Annotator Agreement
9 27.06.2024	Creating a gold standard
10 04.07.2024	Presentation of gold standard creation
11 11.07.2024	Analysis of Annotations
12 18.07.2024	Wrap Up

= Annotation

Ein CATMA-Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzungen und Anforderungen: ähnlich wie bei Einsteiger, ABER höhere Bereitschaft zu Nutzung technischer Tools

REQUIREMENTS



fortext lab

To pass the seminar

- **Regular participation** (including attendance during the first three sessions)
- Submission of **all assignments** in Moodle (= submission of minutes of secondary text or annotations or analyses before each session)
- **Presentation** of results (group work)
- Final assignment: Paper reflecting your work during the term (

For a smooth participation:

- From next week, always **bring a laptop** if possible (tablets are *not* suitable for annotating)
- Coordinate group work in good time
- Take advantage of the support offered (see next slide)

Ein CATMA-Seminar für Fortgeschrittene

WE OFFER A “TUTORIUM”

- Support for CATMA and annotation
 - On mondays 12-2pm
 - Mode: online or on site?
-
- Forum (on Moodle): additional possibility for asking questions



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Stefan Türk



Falco Risch



fortext lab



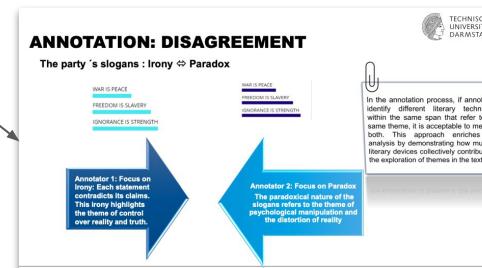
Support for CATMA and GitMA

Forum for questions about CATMA and GitMA (that cannot be answered with the available materials)

Eine CATMA-Veranstaltung für Fortgeschrittene

Wesentliche Inhalte und Ergebnisse

- Arbeit an Analysekonzepten und Annotationsrichtlinien
- Kollaboratives Annotieren und Annotationsvergleich
- Erstellung Goldstandard



Annotation Guideline: Character Arcs in The Shawshank Redemption (1994) - Andy Dufresne & Ellis "Red" Redding

Phenomenon: Character Arcs

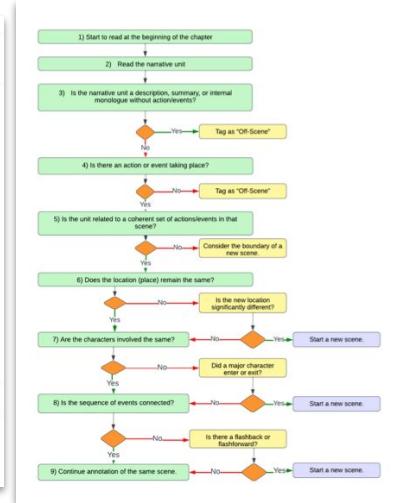
This guideline focuses on annotating the development of two key characters in "The Shawshank Redemption" (1994): Andy Dufresne and Ellis "Red" Redding.

Workflow:

1. Identify the Character:
 - A. Andy Dufresne: The wrongly convicted protagonist seeking freedom.
 - B. Ellis "Red" Redding: The long-term inmate narrating the story and Andy's friend.
2. Define the Starting Point:
 - Initial motivations: Prove his innocence and achieve freedom.
 - Goals: Overturn the conviction, escape prison.
 - Personality traits: Introverted, stoic, resourceful, determined.
 - Worldview: Believes in justice, struggles with accepting his situation.
 - Pay attention to Andy's initial interactions with guards, inmates, and the warden.
3. Track Turning Points:
 - Initial motivations: Survival in prison, maintaining some semblance of normalcy.
 - Goals: Short-term: endure prison life, long-term: (unclear) possible parole.
 - Personality traits: Cynical, world-weary, observant.
 - Worldview: Sees prison as a corrupt and dehumanizing system.
 - Analyze Red's narration and his interactions with other inmates.
4. Analyze the Changes:
 - Identify key events that significantly impact each character. Consider:
 - For Andy: Warden's corruption, brutalization by guards, starting the library project, befriending Red.
 - For Red: Witnessing Andy's unwavering hope, Andy's escape, receiving Andy's letter.

4. Analyze the Changes:

- Following each turning point, analyze the impact on the character:
 - A. Andy Dufresne:
 - Example Turning Point: Witnessing the brutalization of Tommy Williams.



Eine CATMA-Veranstaltung für Fortgeschrittene

Wenn es gut läuft, fördert das Annotieren:

- Kompetenzen der Textanalyse, vgl.:

The screenshot shows a slide with the title "Ein typisches Annotationsseminar für CATMA-Neulinge". At the top left is the text "Wenn es gut läuft, fördert das Annotieren:". To the right of this is a list of factors under the heading "Herausforderungen sind (trotzdem):". Below this is a note about the implementation of the analysis process. At the bottom right is a note about continuous support.

Wichtig	Herausforderungen sind (trotzdem):
→ Umsetzung des gesamten Analyseprozesses von Textanalyse bis zur Interpretation im diskursiven Austausch (= echtes literaturwissenschaftliches Arbeiten)	<ul style="list-style-type: none">• Diskussionen zwischen Studierenden• genaue und detaillierte Textanalyse• übergreifende Textanalyse
→ kontinuierliche, möglichst enge Begleitung der Prozesse und prozessbasierte Nachjustierung wichtig	<ul style="list-style-type: none">• Annotations im Text verankern → wenig eingelübte Praxis• Motivation im iterativen Prozess erhalten → Wiederholung als Standard: ungewohnte Perspektive• Produktiver Umgang mit unterschiedlichen Annotationen → setzt hohe Analyse- und Interpretationsleistung voraus

- Kompetenzen in der Gestaltung eines wissenschaftlichen Forschungsprozesses

Technisch, u.a.:

- umfangreiche Nutzung von CATMA
- GitMA
- IAA-Berechnungen

Methodisch, u.a.:

- Konzeptarbeit (Operationalisierung und Richtlinienerstellung)
- Qualitätsstandards (Evaluation, Wiederholung)
- Ablauf Forschungsprozess

Eine CATMA-Veranstaltung für Fortgeschrittene

Wenn es gut läuft, fördert das Annotieren:

- Kompetenzen der Textanalyse
- Kompetenzen in der Gestaltung eines wissenschaftlichen Forschungsprozesses

Herausforderungen:

- kleine Gruppen (2-3 Studis) ideal, aber deutlich höhere Betreuungsintensität
- Erstellung von Annotationsrichtlinien umfangreiche und schwierige Aufgabe
- Kontinuität und Umgang mit Feedback (ggf. gruppenspezifisch)
- grundlegende Technische Ausstattung und Kompetenzen der Studierende z.T. nicht ausreichend (ggf. gruppenspezifisch)

Vielen Dank!
Wir freuen uns auf morgen zum Hands-on-Teil!

Textannotation in der Lehre einsetzen: Ein Einstieg mit CATMA

DHd2025, 03.03.25 – 04.03.2025

<https://github.com/forTEXT/Workshops>



Workshop DHd2025



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

linglit

fortext lab

Ablaufplan Tag 2:

9:00 - 9:15 Uhr

Zwischenplattform

9:15 - 10:00 Uhr

Vorstellung Lehrkonzepte/Erfahrungen im *fortext lab*

1. Literarische Textannotation als Blended Learning
2. Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten
3. Kafkas Figuren in der reflektierten Erzähltextanalyse

10:00 - 10:30 Uhr

Teil 1: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)

10:30 - 11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00 - 11:45 Uhr

Teil 2: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)

11:45 - 12:30 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse, Abschlussdiskussion und Feedback

Zwischenplattform

Link zur Umfrage: <https://www.menti.com/>
Code: 4386 0824



Zwischenplattform

- Was hast Du aus dem ersten Workshoptag mitgenommen?
- An welchen Themen möchtest Du weiterarbeiten?

Ablaufplan Tag 2:

9:00 - 9:15 Uhr

Zwischenplattform

9:15 - 10:00 Uhr

Vorstellung Lehrkonzepte/Erfahrungen im *fortext lab*

- 1. Literarische Textannotation als Blended Learning**
- 2. Automatisierte und manuelle Annotation von
belebten Entitäten in literarischen Texten**
- 3. Kafkas Figuren in der reflektierten
Erzähltextranalyse**

10:00 - 10:30 Uhr

Teil 1: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)

10:30 - 11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00 - 11:45 Uhr

Teil 2: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)

11:45 - 12:30 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse, Abschlussdiskussion und Feedback

Vorstellung Lehrkonzepte/Erfahrungen im *fortext lab*

Literarische Textannotation als Blended Learning

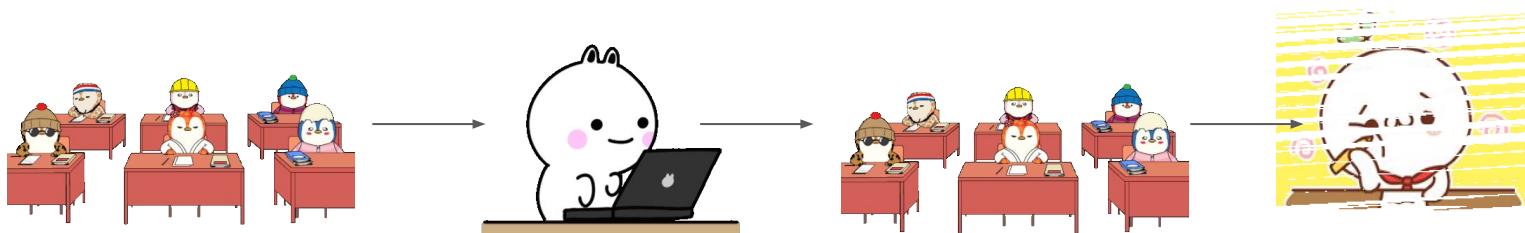


Literarische Textannotation als Blended Learning

Entwurf eines Lehrkonzepts für eine 4-teilige gemischt synchron und asynchrone Lehreinheit

Lernziele:

- Erzähltheorie: Analyse von Figuren in literarischen Texten des 19. Jahrhunderts
- Textannotationsverfahren: Manuell-analog, manuell-digital (CATMA), kollaborativ-digital
- Forschungsfragen entwickeln und Annotation gezielt zur Beantwortung nutzen



Literarische Textannotation als Blended Learning

Vorerfahrungen der Lernenden:

- erste grundlegende Kompetenzen in der Literaturwissenschaft

Technische Ausstattung:

- Laptop mit Internetverbindung



Gegenstand der Lehreinheit:

- CATMA-Gruppenprojekt mit vorbereiteten Tagsets und Beispielannotationen
- Lernende können eigene Tagsets entwickeln oder existierende ausprobieren
- Manuelle Annotation eines ausgewählten Textes mit anschließendem Vergleich
- Analyse der Annotationen mit Queries und Visualisierungen

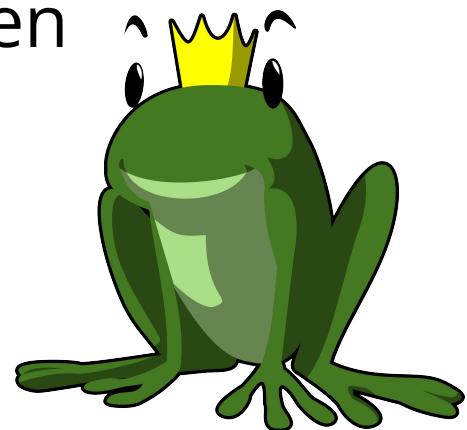
Literarische Textannotation als Blended Learning



1. Theoretische thematische Einführung
→ Synchrone Lehre in Präsenz (1,5 h)
2. Einführung zur Annotation mit CATMA durch Lektüre und Videotutorials
→ Asynchrone Selbststudieneinheit (ca. 5h)
3. Einführung in die literaturwissenschaftliche Annotationspraxis mit Anwendungsaufgaben
→ Synchrone Lehre in Präsenz (1,5 h)
4. Prüfungsaufgabe in der Klausur
→ Synchrone Überprüfung der Lernziele



Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten



Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten

Entwurf eines Lehrkonzepts für eine 90 minütige Seminarsitzung

Basierend auf den Untersuchungen in:

Häußler, J., von Keitz, J. & Gius, E. (2024). *Animacy in German Folktales*.

Vermittelte Kompetenzen:

- Grundverständnis für automatisiertes Annotieren von Texten mit Hilfe von bereits trainierten Classifier-Modellen.
- Interpretation von Evaluations-Metriken.
- Qualitative Analyse der Classifier Ergebnisse.



Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten

Vorerfahrungen der Lernenden:

- Grundkenntnisse mit literaturwissenschaftlicher Textannotation
- Grundlegende Kenntnisse in Python

Technische Ausstattung:

- Laptop mit Internetverbindung
- Optional: Jupyter Notebook Installation.
- Optional: Python Installation und eine Entwicklungsumgebung bzw. entsprechenden Editor.

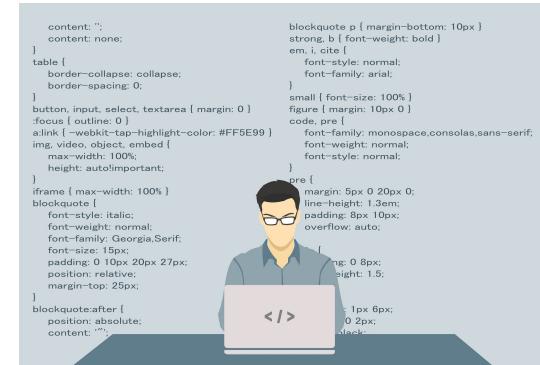
→ Konzept kann variabel an Voraussetzungen angepasst werden.



Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten

Gegenstand der Sitzung

- Jupyter Noteboook zur Annotation von belebten Entitäten.
- Greift auf einen bereits trainierten Classifier zurück
- Lernende können der Classifier mit eigenen Inputs ausprobieren
- Anwendung des Classifiers auf manuell annotierte Texte und anschließende Evaluation.



Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten

Belebtheit:

1. Die Entität führt eigenständig eine Handlung aus und erfüllt die Agens-Rolle eines Verbs.

2. Die Entität macht eigenständige verbale Äußerungen.

3. Die Entität wird durch ein Lexem beschrieben, das sich auf ein Lebewesen bezieht, unabhängig von dessen Rolle oder Handlungen im Satz.

„Die Spindel sprang ihm augenblicklich aus der Hand und zur Thüre hinaus“
(KHM 188. *Spindel, Weberschiffchen und Nadel*)

„das Brot aber rief ‚ach, zieh mich raus, zieh mich raus, sonst verbrenn ich: ich bin schon längst ausgebacken.‘“ (KHM 24. *Frau Holle*)

„Der König nahm es auf seinen Arm, trug es auf sein Pferd und ritt mit ihm heim“
(KHM 3. *Marienkind*)

Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten

Struktur der Sitzung anhand des Notebooks:

1. "Ausprobieren" und qualitative Analyse des Classifiers unter Rückbezug auf die Annotationsguidelines.

Texteingabe: Es war einmal ein Müller, der war arm, aber er hatte eine schöne Tochter.

Annotieren

Es war einmal ein Müller, der war arm, aber er hatte eine schöne Tochter.

Token	Label	Confidence
0	Es	unbelebt
1	war	unbelebt
2	einmal	unbelebt
3	ein	belebt
4	Müller	belebt
5	,	unbelebt
6	der	belebt
7	war	unbelebt
8	arm	unbelebt
9	,	unbelebt
10	aber	unbelebt
11	er	belebt
12	hatte	unbelebt
13	eine	belebt
14	schöne	belebt
15	Tochter	belebt
16	.	unbelebt

Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten

Struktur der Sitzung anhand des Notebooks:

2. Vergleichen von automatischen und manuellen Annotationen.

Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich. In den alten Zeiten , wo das Wünschen noch geholfen hat , lebte ein König , dessen Töchter waren alle schön , aber die jüngste war so schön , daß die Sonne selber , die doch so vieles gesehen hat , sich verwunderte so oft sie ihr ins Gesicht schien . Nahe bei dem Schlosse des Königs lag ein großer dunkler Wald , und in dem Walde unter einer alten Linde war ein Brunnen : wenn nun der Tag recht heiß war , so ging das Königskind hinaus in den Wald und setzte sich an den Rand des kühlen Brunnens : und wenn sie Langeweile hatte , so nahm sie eine goldene Kugel , warf sie in die Höhe und fieng sie wieder ; und das war ihr liebstes Spielwerk . Nun trug es sich einmal zu , daß die goldene Kugel der Königstochter nicht in ihr Händchen fiel , das sie in die Höhe gehalten hatte , sondern vorbei auf die Erde schlug und geradezu ins Wasser hinein rollte . Die Königstochter folgte ihr mit den Augen nach , aber die Kugel verschwand , und der Brunnen war tief , so tief daß man keinen Grund sah . Da fieng sie an zu weinen und weinte immer lauter und konnte sich gar nicht trösten . Und wie sie so klagte , rief ihr jemand zu „ was hast du vor , Königstochter , du schreist ja daß sich ein Stein erbarmen möchte . „ Sie sah sich um , woher die Stimme kam , da erblickte sie einen Frosch , der seinen dicken häßlichen Kopf aus dem Wasser streckte . „ Ach , du bist , alter Wasserpatscher ,“ sagte sie „ , ich weine über meine goldene Kugel , die mir in den Brunnen hinab gefallen ist . „ „ Sei still und weine nicht ,“ antwortete der Frosch , „ ich kann wohl Rath schaffen , aber was gibst du mir , wenn ich dein Spielwerk wieder heraufhole ? „ „ Was du haben willst , lieber Frosch ,“ sagte sie „ , meine Kleider , meine Perlen und Edelsteine , auch noch die goldene Krone , die ich trage .“ Der Frosch antwortete , deine Kleider , deine Perlen und Edelsteine , und deine goldene Krone , die mag ich nicht : aber wenn du mich lieb haben willst , und ich soll dein Geselle und Spielkamerad sein , an deinem Tischlein neben dir sitzen , von deinem goldenen Tellerlein essen , aus deinem Becherlein trinken , in deinem Bettlein schlafen : wenn du mir das versprichst , so will ich hinunter steigen und dir die goldene Kugel wieder herauf holen . „ „ Ach ja ,“ sagte sie „ , ich verspreche dir alles , was du willst , wenn du mir nur die Kugel wieder bringst .“ Sie dachte aber „ was der empältige Frosch schwätz , der sitzt im Wasser bei seines Gleichen und quackt , und kann keines Menschen Geselle sein .“ Der Frosch , als er die Zusage erhalten hatte , tauchte seinen Kopf unter , sank hinab und über ein Weilchen kam er wieder heraus gerudert , hatte die Kugel im Maul und warf sie ins Gras . Die Königstochter war voll Freude , als sie ihr schönes Spielwerk wieder erblickte , hob es auf und sprang damit fort . „ Warte , warte ,“ rief der Frosch „ , nimm mich mit , ich kann nicht so laufen wie du .“ Aber was half ihm daß er ihr sein quack quack so laut nachschrie als er konnte ! Sie hörte nicht darauf , eilte nach Haus und hatte bald den armen Frosch vergessen , der wieder in seinem Brunnen hinab steigen mußte . Am andern Tage , als sie mit dem König und allen Hofleuten sich zur Tafel gesetzt hatte und von ihrem goldenen Tellerlein ab , da kam , plitsch platsch , plitsch platsch , etwas die Marmortreppe herauf gekrochen , und als es oben angelangt war , klopfte es an der Thür und rief , Königstochter , jüngste , mach mir auf !“ Sie lief und wollte seinen wer draußen wäre , als sie aber aufmachte , so saß der Frosch davor . Da warf sie die Thür hastig zu , setzte sich wieder an den Tisch , und war ihr ganz angst . Der König sah wohl daß ihr das Herz gewaltig klopfte und sprach „ mein Kind , was fürchtet du dich , steht etwa ein Riese vor der Thür und will dich holen ? “ „ Ach nein ,“ antwortete sie „ , es ist kein Riese , sondern ein garstiger Frosch .“ „ Was will der Frosch von dir ? “ „ Ach lieber Vater , als ich gestern im Wald bei dem Brunnen saß und spielte , da fiel meine goldene Kugel ins Wasser . Und weil ich so weinte , hat sie der Frosch wieder heraufgeholt , und weil er es durchaus verlangte , so versprach ich ihm er sollte meine Geselle werden . Ich dachte aber nimmermehr daß er aus seinem Wasser heraus könnte . Nun ist er drauf und will zu mir herein .“ Indem klopfte es zum zweitenmal und rief „ Königstochter , jüngste , mach mir auf , weißt du nicht was gestern du zu mir gesagt bei dem kühlen Brunnenwasser ? Königstochter , jüngste , mach mir auf .“ Da sagte der König „ , was du versprochen hast , das mußt du auch halten , geh nur und mach ihm auf .“ Sie gieng und öffnete die Thüre , da hüpfte der Frosch herein , ihr immer auf dem Fuß nach , bis zu ihrem Stuhl . Da saß er und rief „ , heh mich herauf zu dir .“ Sie zauderte bis es endlich der König befahl . Als der Frosch erst auf dem Stuhl war , wollte er auf den Tisch , und als er da saß , sprach er „ , nun schieb mir dein goldenes Tellerlein näher , dann wir zusammen essen .“ Das that sie zwar , aber man sah wohl daß sie nicht gerne that . Der Frosch ließ sich gut schmecken , aber ihr blieb fast jedes Büßlein im Halse . Endlich sprach er „ , ich hab mich salt gegessen , und bin müde , nun trag mich in dein Kammerlein und mach den seiden Bettlein zurecht , da wollen wir schlafen legen .“ Die Königstochter fieng an zu weinen und furchte sich vor dem kalten Frosch , den sie nicht anzurühren getraute , und der nun in ihrem schicken reinen Bettlein schlafen sollte . Der König aber ward zornig und sprach „ , wer dir geholfen hat , als du in der Noth warst , den sollst du hernach nicht verachten .“ Da packte sie ihn mit zwei Fingern , trug ihn hinauf und setzte ihn in eine Ecke . Als sie aber im Bett lag , kam er gekrochen und sprach „ , ich bin müde , ich will schlafen so gut wie du : heb mich herauf , oder ich sage deinem Vater .“ Da ward sie erst bitterböse , holte ihn herauf und warf ihn aus allen Kräften wider die Wand „ , nun wirst du Ruhe haben , du garstiger Frosch .“ Als er aber herab fiel , war er kein Frosch , sondern ein Königsohn mit schönen und freundlichen Augen . Der war nun nach ihres Vaters Willen ihr lieber Geselle und Gemahl . Da erzählte er ihr , er wäre von einer bösen Hexe verwünscht worden , und Niemand hätte ihn aus dem Brunnen erlösen können als sie allein , und morgen wollten sie zusammen in sein Reich gehen . Dann schliefen sie ein , und am andern Morgen , als die Sonne sie aufweckte , kam ein Wagen heran gefahren mit acht weißen Pferden bespannt , und die waren weiß Straußfedern auf dem Kopf , und giengen in goldenen Ketten , und hinten stand der Diener des jungen Königs , das war der treue Heinrich . Der treue Heinrich hatte sich so betrübt , als sein Herr war in einem Frosch verwandelt worden , daß er acht eisernen Bände hatte um sein Herz legen lassen , damit es ihm nicht vor Weh und Traurigkeit zerspränge . Der Wagen aber sollte den jungen König in sein Reich abholen ; der treue Heinrich holt beide hinein , stellte sich wieder hinten auf und war voller Freude über die Erlösung . Und als sie ein Stück Wegs gefahren waren , hörte der Königsohn daß es hinter ihm krachte , als wäre etwas zerbrochen . Da drehte er sich um und rief „ Heinrich , der Wagen bricht .“ „ Nein , Herr , der Wagen nicht , es ist ein Band von meinem Herzen , das da lag in großen Schmerzen , als ihr in dem Brunnen saßt , als ihr eine Fretsche (Frosch) wast (wart) .“ Noch einmal und noch einmal krachte es auf dem Weg , und der Königsohn meinte immer der Wagen bräche , und es waren doch nur die Bände , die vom Herzen des treuen Heinrich absprangen , weil sein Herr erlöst und glücklich war . Dieser Quellentext existiert auch als Audiodatei , gesprochen von Liondancer . (Mehr Informationen zum Projekt Gesprochene Wikisource) Datei speichern | Lizenz

Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten

Struktur der Sitzung anhand des Notebooks:

3. Analyse von Evaluations-Metriken.

	precision	recall	f1-score	support
belebt	0.73	0.90	0.80	260
unbelebt	0.98	0.93	0.96	1311
accuracy			0.93	1571
macro avg	0.85	0.92	0.88	1571
weighted avg	0.94	0.93	0.93	1571

Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten

Flexibilität:

Studierende können Code bei vorhandenen Kenntnissen eigenständig anpassen.

Schwerpunkte können gesetzt werden bei:

- Thematisierung der Evaluations-Metriken
- Qualitativer Analyse des Classifiers
- Vergleich mehrerer Modelle

Fallstricke:

Technische Voraussetzungen möglichst simpel gestalten.

Lokale Installation nur bei fundierten Kenntnissen. Ansonsten Bereitstellung in Binder, Google Colab, ...

Lange Rechenzeiten bei zu komplexen Modellen.

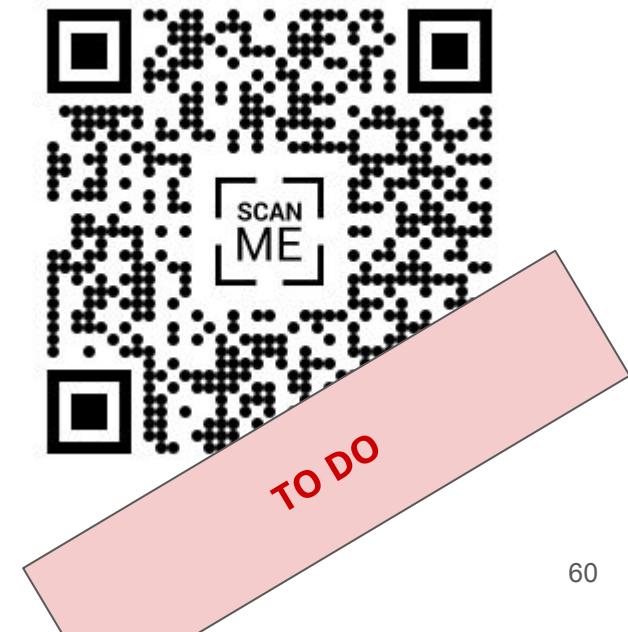
Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten

Code-Beispiel:

Das Code-Beispiel in Form von Classifier Modellen und einem Jupyter Notebook mit den thematisierten Funktionalitäten findet sich auf GitHub unter:



<https://github.com/janis711/animacy-classification-course>



Kafkas Figuren in der reflektierten Erzähltextanalyse (WiSe 24/25)



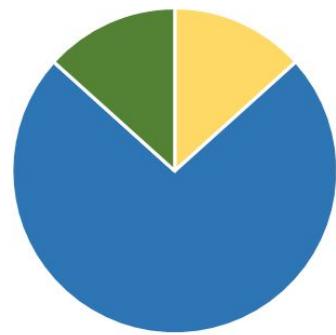
Kafkas Figuren in der reflektierten Erzähltextranalyse (WiSe 24/25)



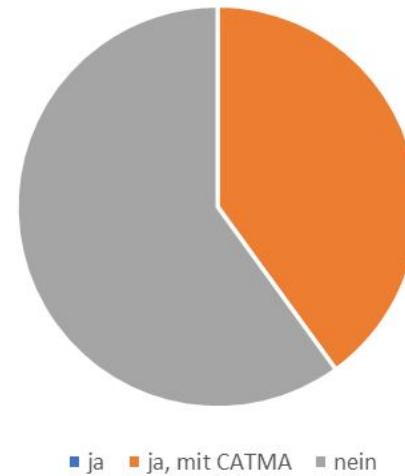
Seminarziele:

- Analyse der Figurenhandlungen, -konstellationen und Handlungsstrukturen in Kafkas Erzähltexten mit computationellen Methoden
- Anwendung und Reflexion narratologischer Konzepte der Figuren- und Handlungsanalyse
- Einüben von Annotationsabläufen und annotationsbasierten Textinterpretationen
- Einblick in Kafkas narrative Strategien und Wissen über zentrale Texte seines Werks

Zusammensetzung der Teilnehmenden

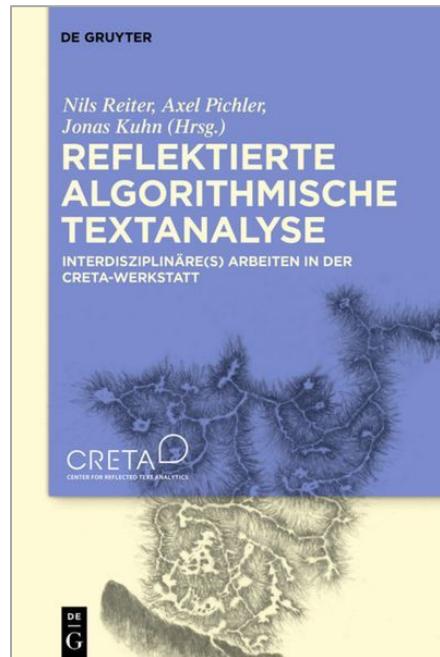


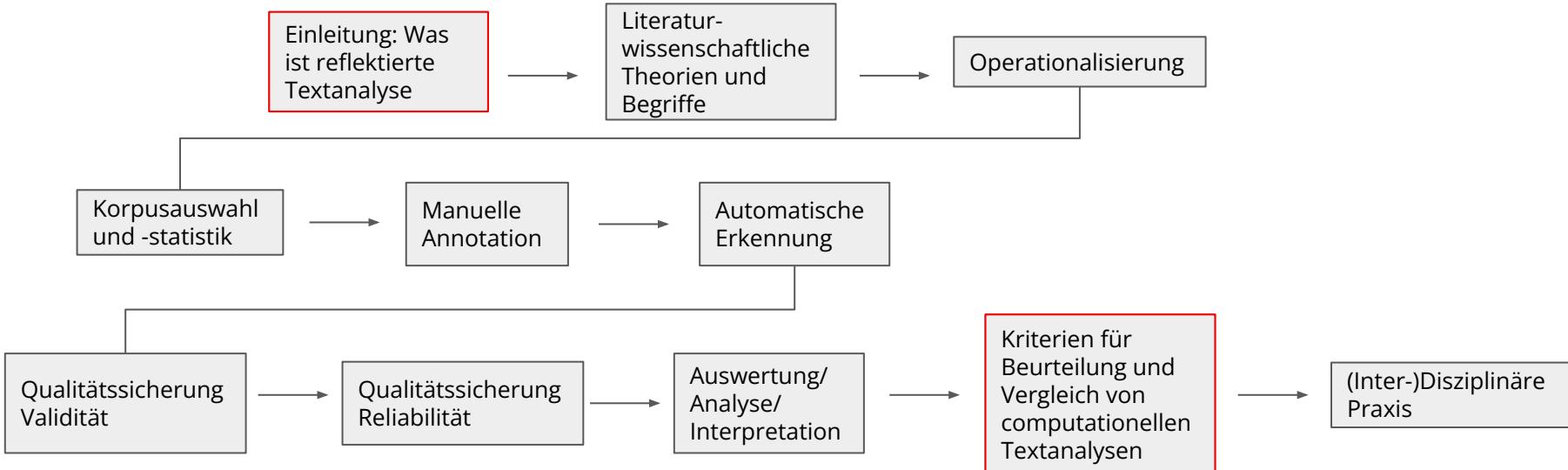
Annotationserfahrungen

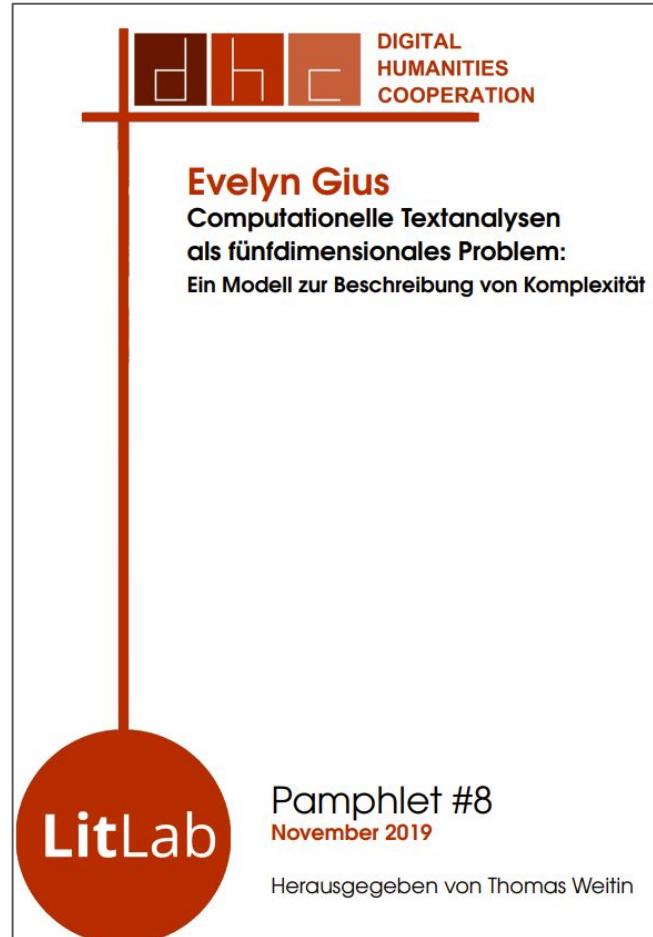




idealtypischer Ablauf
eines CRETA-Seminars



idealtypischer Ablauf
eines CRETA-Seminars

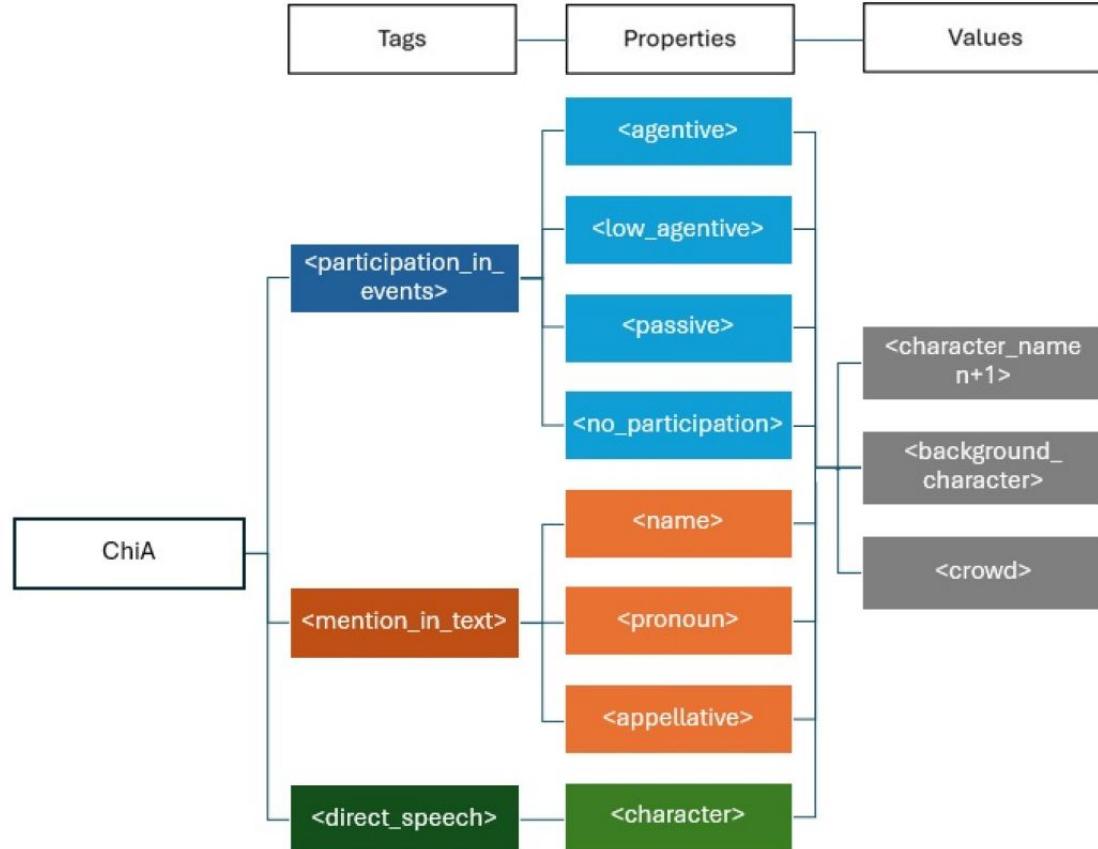


Kriterien für
Beurteilung und
Vergleich von
computationellen
Textanalysen



(Inter-)Disziplinäre
Praxis

	<h2>Kafkas Figuren in der reflektierten Erzähltextanalyse</h2> <p>Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft S103/175; Mittwoch 11:40 bis 13:20</p> <p>Prof. Dr. Evelyn Gius evelyn.gius@inglit.tu-darmstadt.de Dr. Haimo Stiemer stiemer@inglit.tu-darmstadt.de</p>	<p>27.11. „Ein Bericht für eine Akademie“ & CATMA-Support LIT: Kafka, Franz: Ein Bericht für eine Akademie ABGABE VOR DER SITZUNG: Erstellen Sie auf Grundlage des Plot Summary Guide eine Handlungszusammenfassung vom Text „Ein Bericht für eine Akademie“, laden Sie diese bei CATMA hoch und annotieren Sie Ihren Text mit dem Tagset „Aktanten“</p> <p>04.12. Kafkas „Das Urteil“ (Arbeitsgruppe 1) LIT: Kafka, Franz: Das Urteil LIT: Kafka, Franz: Das Urteil ABGABE VOR DER SITZUNG: Erstellen Sie auf Grundlage des Plot Summary Guide eine Handlungszusammenfassung vom Text „Das Urteil“, laden Sie diese bei CATMA hoch und annotieren Sie Ihren Text mit dem Tagset „Aktanten“</p> <p>11.12. Kafkas „In der Strafkolonie“ (Arbeitsgruppe 2) LIT: Kafka, Franz: In der Strafkolonie ABGABE VOR DER SITZUNG: Erstellen Sie auf Grundlage des Plot Summary Guide eine Handlungszusammenfassung vom Text „In der Strafkolonie“, laden Sie diese bei CATMA hoch und annotieren Sie Ihren Text mit dem Tagset „Aktanten“</p> <p>18.12. Automatische Erkennung Vorbereitung: tbd</p> <p>15.01. Kafkas „Die Verwandlung“ (Arbeitsgruppe 3) LIT: Kafka, Franz: Die Verwandlung ABGABE VOR DER SITZUNG: Erstellen Sie auf Grundlage des Plot Summary Guide eine Handlungszusammenfassung vom Text „Die Verwandlung“, laden Sie diese bei CATMA hoch und annotieren Sie Ihren Text mit dem Tagset „Aktanten“</p> <p>22.01. Visualisierungen mit CATMA LIT: tbd ABGABE VOR DER SITZUNG: Visualisierungsaufgabe zum Text der eigenen Arbeitsgruppe</p> <p>29.01. Auswertung Automatische Erkennung</p> <p>05.02. Reflexion zur computationellen Textanalyse LIT: Gius, Evelyn. „Computational Textanalysen als fünfdimensionales Problem: Ein Modell zur Beschreibung von Komplexität.“ Pamphlets. LitLab Pamphlets. Digital Humanities Cooperation, August 2020.</p> <p>12.02. Abschluss-Sitzung und Besprechung Hausarbeiten</p>
16.10.	Einführung: Was ist reflektierte Textanalyse? erste thematische Annäherung: Kafka heute & Was ist reflektierte Textanalyse? Ziele des Seminars, Arbeitsweisen und Organisation	
23.10.	Narratologie: Figurenanalyse LIT: (1) Kafka, Franz: Ein Landarzt; (2) Lahn, Silke u. Jan Christoph Meister. 2016. „Figuren“. In: Einführung in die Erzähltextanalyse, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, S. 232–247. Stuttgart: J.B. Metzler. ABGABE VOR DER SITZUNG: 3 Thesen zur Darstellung der Figur des Landarztes im Kafka-Text unter Bezugnahme auf Hansens Figurenmodell	
30.10.	Annotieren mit CATMA Einführung in das Annotationsprogramm CATMA; Bildung der Arbeitsgruppen LIT: (1) Jacke, Janina. 2024. „Methodenbeitrag: Manuelle Annotation“. In: forTEXT 1(4). https://www.fortext-hefte.de/article/id/3748/ (2) Manuelle Annotation und Literaturanalyse. Fünf Schritt-für-Schritt-Tutorials: https://fortext.net/ressourcen/videos/tutorials/manuelle-annotation-und-literaturanalyse ABGABE VOR DER SITZUNG: tbd	
06.11.	CATMA-Training & Characters in Action LIT: (1) Kafka, Franz: Ein Hungerkünstler; (2) Chia-Annotationsrichtlinien ABGABE VOR DER SITZUNG: Erstellen Sie auf Grundlage des Plot Summary Guide Handlungszusammenfassungen vom Landarzt- und vom Hungerkünstler-Text	
13.11.	Aktantenmodell von Greimas LIT: Greimas, Julien Algirdas. 1987. „Actants, Actors, and Figures“. In: On Meaning. Selected Writings in Semiotic Theory, S. 106–120. ABGABE VOR DER SITZUNG: 3-2-1-Leseprotokoll zum Greimas-Text	
20.11.	Aktanten und Plot LIT: Kukkonen, Karin. 2014. „Plot“. In: The living handbook of narratology, herausgegeben von Peter Hühn, John Pier, Wolf Schmid, und Jörg Schönert. Hamburg: Hamburg University Press. ABGABE VOR DER SITZUNG: 3-2-1-Leseprotokoll zum Kukkonen-Text	



Feedback und Rückschlüsse

- vor der manuellen Annotation alle Teilnehmenden annähernd auf ein ähnliches Kompetenzniveau bzgl. CATMA bringen
- Aspekt der Operationalisierung wird vermutlich umfänglicher im Seminar realisiert, wenn die Studierenden die Annotationsrichtlinien selbst entwickeln
- CRETA-Konzept ermöglicht auch, die grundlegenden propädeutischen Kompetenzen zu stärken (Entwicklung von wissenschaftlich standardisierten Fragestellungen)

Ablaufplan Tag 2:

9:00 - 9:15 Uhr	Zwischenplattform
9:15 - 10:00 Uhr	Vorstellung Lehrkonzepte/Erfahrungen im forttext lab <ol style="list-style-type: none">1. Literarische Textannotation als Blended Learning2. Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten3. Kafkas Figuren in der reflektierten Erzähltextranalyse
10:00 - 10:30 Uhr	Teil 1: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)
10:30 - 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 - 11:45 Uhr	Teil 2: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)
11:45 - 12:30 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse, Abschlussdiskussion und Feedback

Teil 1: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen

Ablaufplan Tag 2:

9:00 - 9:15 Uhr	Zwischenplattform
9:15 - 10:00 Uhr	Vorstellung Lehrkonzepte/Erfahrungen im forttext lab 1. Literarische Textannotation als Blended Learning 2. Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten 3. Kafkas Figuren in der reflektierten Erzähltextanalyse
10:00 - 10:30 Uhr	Teil 1: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)
10:30 - 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 - 11:45 Uhr	Teil 2: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)
11:45 - 12:30 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse, Abschlussdiskussion und Feedback

Ablaufplan Tag 2:

9:00 - 9:15 Uhr	Zwischenplattform
9:15 - 10:00 Uhr	Vorstellung Lehrkonzepte/Erfahrungen im forttext lab <ol style="list-style-type: none">1. Literarische Textannotation als Blended Learning2. Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten3. Kafkas Figuren in der reflektierten Erzähltextanalyse
10:00 - 10:30 Uhr	Teil 1: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)
10:30 - 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 - 11:45 Uhr	Teil 2: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)
11:45 - 12:30 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse, Abschlussdiskussion und Feedback

Teil 2: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen

Tipps und Ressourcen für die Konzeption von CATMA/GitMA-Lehrformaten

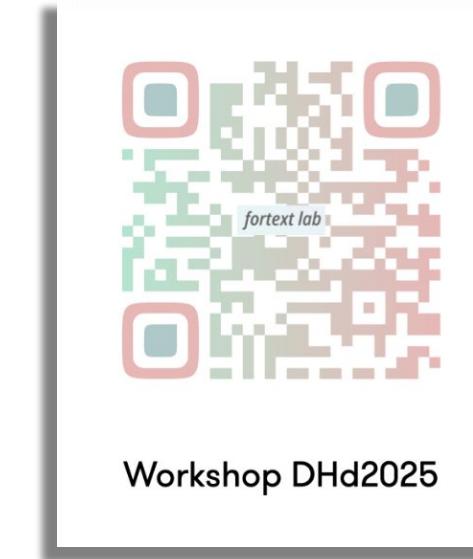
→ Ressourcensammlung mit forTEXT-Beiträgen zum Thema Textannotation und zu CATMA

→ How-To CATMA lehren

- Empfohlene inhaltliche Blöcke und Übungsblöcke zur Vermittlung von CATMA
- Liste von typischen Fallstricken in CATMA-Übungsblöcken

→ How-To GitMA lehren

- Empfohlene inhaltliche Blöcke und Übungsblöcke zur Vermittlung von GitMA



<https://github.com/forTEXT/Workshops>

Ablaufplan Tag 2:

9:00 - 9:15 Uhr	Zwischenplattform
9:15 - 10:00 Uhr	Vorstellung Lehrkonzepte/Erfahrungen im forttext lab <ol style="list-style-type: none">1. Literarische Textannotation als Blended Learning2. Automatisierte und manuelle Annotation von belebten Entitäten in literarischen Texten3. Kafkas Figuren in der reflektierten Erzähltextanalyse
10:00 - 10:30 Uhr	Teil 1: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)
10:30 - 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 - 11:45 Uhr	Teil 2: Konzeption von Lehrszenarien, Entwicklung eigener Lehrveranstaltungsskizzen (freies Arbeiten an Konzepten)
11:45 - 12:30 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse, Abschlussdiskussion und Feedback

Vorstellung von Ideen & Skizzen

Dokumentation: <https://tinyurl.com/AnnoLehreMiro>

Abschlussdiskussion

Wir freuen uns auf Feedback!

Dankeschön!

fortext lab:	fortext.org
fortext Hefte:	fortext-hefte.de
CATMA:	catma.de
CATMA Support:	support@catma.de

Siehe auch forttext.net - eine umfassende Sammlung von Methoden, Ressourcen und Werkzeugen für die DH und darüber hinaus

Follow us on:

Bluesky: @fortextlab.bsky.social | @catma.bsky.social
Mastodon: @forTEXT | @CATMA_app
YouTube: forTEXT & CATMA (@fortextcatma8001)



<https://github.com/forTEXT/Workshops>

